

Sponson 2007 in Tulln

Der zweite Jahrgang des Fachhochschul-Studiengangs „Biotechnische Verfahren“ feierte am 29.6. seine Sponson im Tullner Minoritenkloster – die Exponate der Ausstellung „Kunst der Verführung“ bildeten dabei einen außergewöhnlichen, glanzvollen Rahmen.

33 Studierende haben im Juni ihr Studium zum „Diplomingenieur FH“ erfolgreich abgeschlossen, 11 davon mit Auszeichnung, 3 mit gutem Erfolg.

Die Festrede hielt der Abgeordnete zum NÖ Landtag, Rudi Friewald. Stadträtin Mag. Susanne Schimek - in Vertretung von Bürgermeister Willi Stift – wies stolz auf die Entwicklung des 2002 mit Unterstützung der Stadt Tulln gegründeten Studiengangs hin.

Während der Vorsitzende des FH-Kollegiums der FH Wr. Neustadt, Dr. Ferry Stocker, die Diplomurkunden überreichte, stellte Studiengangsleiterin DI Birgit Herbinger die vielfältigen Diplomarbeits Themen vor, die von der Entwicklung kosmetischer Produkte über Bioethanolproduktion bis hin zur molekularbiologischen Untersuchung von Säuglingsnahrung reichten und in knapp 30 verschiedenen Firmen und Forschungseinrichtungen bearbeitet wurden.

„Biotechnische Verfahren“ bietet eine fächerübergreifende Ausbildung in Mikrobiologie, Technik und Chemie, gekoppelt mit Informationstechnik, Englisch und Managementgrundlagen. Die im Studium angebotenen Themen reichen von der Qualität in Lebens- und Futtermitteln über moderne Umwelttechnik bis hin zur Herstellung von Naturkosmetika oder Kunststoffen aus natürlichen Rohstoffen. Gegenwärtig studieren rund 170 Studenten in Tulln.

Neu ab Herbst 2007

Ab Herbst wird das Studium auf das international anerkannte zweistufige Bachelor- / Master-System (6+4 Semester) umgestellt. Erstmals können sich die Studierenden dabei zwischen verschiedenen Wahlmodulen in den Bereichen „Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln“, „Fermentation“, „Biokunststoffe“ oder „Naturkosmetik“ entscheiden. Das 3. Semester sowie das Berufspraktikum im 6. Semester können im Ausland absolviert werden.

200 Studierende, 200 Forscher, 1000 Chancen

Aufgrund der hervorragenden Zusammenarbeit der Fachhochschule mit dem IFA-Tulln sowie mit den Firmen des Technologiezentrums Tulln und der Top-Ausstattung in den Labors der Fachhochschule sind eine praxisorientierte Ausbildung auf dem neuesten Stand der Technik sowie zahlreiche anspruchsvolle Praktikums- und Arbeitsplätze garantiert.